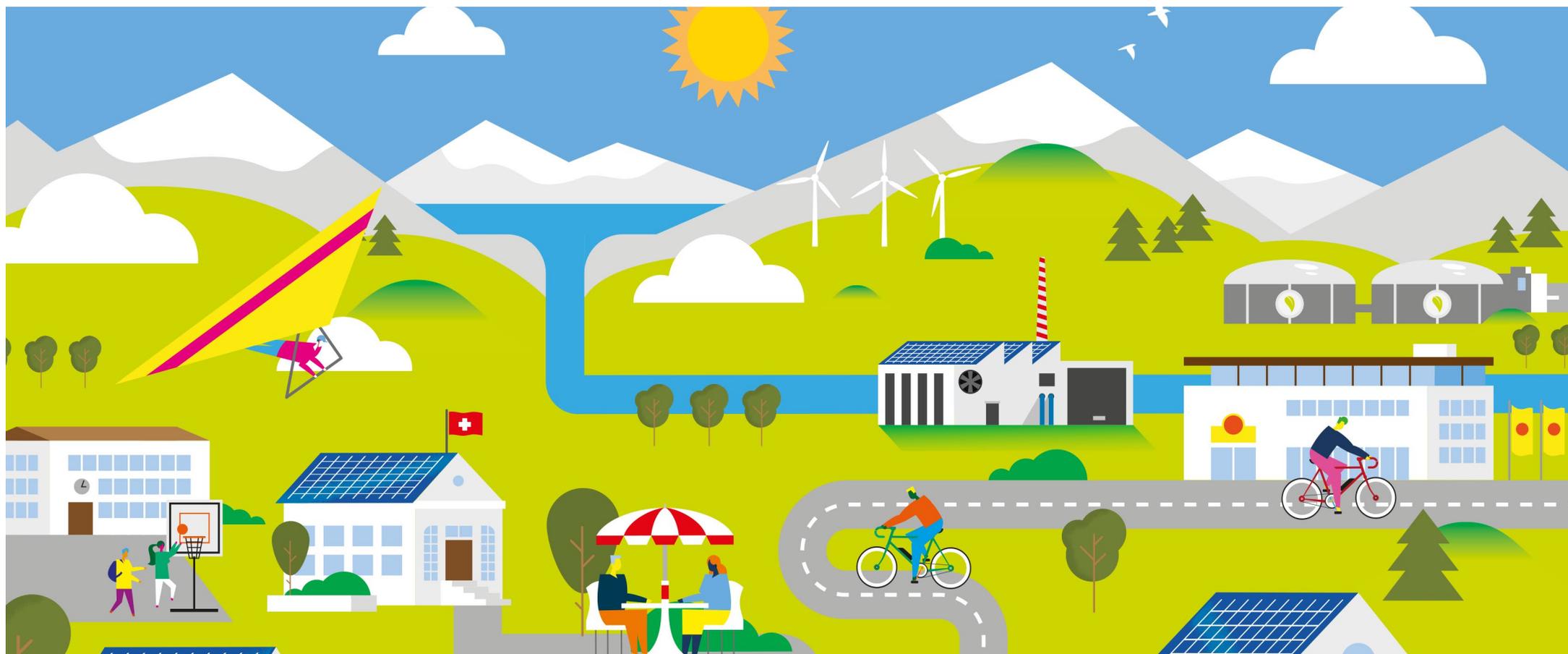


EnergieSchweiz Geschäftsbericht 2023: Kurzbericht



Vorwort

Was 2022 aufgrund der Unsicherheiten im internationalen und nationalen Energiesektor begann, hat 2023 seine Fortsetzung gefunden: Bund, Wirtschaft und öffentliche Hand haben zahlreiche Massnahmen getroffen, um die künftige Energieversorgung der Schweiz im Winter zu sichern. Dazu gehören Reservekraftwerke, Wasserkraftreserve, Vereinbarungen für Energielieferungen mit dem Ausland und weitere Vorkehrungen für den Fall einer Mangel-lage.

Mittel- und langfristig wird vor allem der Zubau von Produktion und Speicherung nachhaltiger Energie zusätzliche Versorgungssicherheit geben. Das deutliche Ja des Schweizer Stimmvolkes vom 9. Juni 2024 zum Stromgesetz hat diesen Weg geebnet – und das Programmziel von EnergieSchweiz wird sich an diesem Weg ausrichten.

Im Jahr 2023 hat EnergieSchweiz insgesamt 616 Verträge mit 363 Partnern umgesetzt. In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen einige dieser Projekte vor. Dazu gehören zum Beispiel das Programm «LadenPunkt», das die Entwicklung der Ladeinfrastruktur beschleunigen soll. Die Richtung stimmt: Auch dank des Engagements von EnergieSchweiz hat die Anzahl der öffentlichen Ladestationen im Vergleich zum Vorjahr um 40 Prozent zugenommen.

Eine weitere Erfolgsgeschichte ist «erneuerbar heizen». Mit diesem Programm unterstützt EnergieSchweiz den Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme. Seit seinem Start im April 2022 wurden über 22'000 Impulsberatungen durch EnergieSchweiz gefördert. Aber nicht nur bei privaten Eigentümerinnen und Eigentümern, sondern auch bei den Unternehmen setzt sich EnergieSchweiz für die Reduzierung der CO₂-Emissionen ein. Zum Beispiel haben 2023 im Rahmen des Förderprogramms «Fahrpläne zur Dekarbonisierung» über 90 Firmen entsprechende Projekte eingereicht. Dies als Vorbereitung zur Umsetzung des Klima- und Innovationsgesetzes.

Ohne ein professionelles Netzwerk wären diese und die vielen weiteren Programme und Projekte von EnergieSchweiz nicht zustande gekommen. Deshalb bedanken wir uns bei allen Partnern aus Wirtschaft, öffentlicher Hand und Politik für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2023 – und freuen uns, den Weg in Richtung Netto-Null konsequent und gemeinsam weiterzugehen.

Freundliche Grüsse

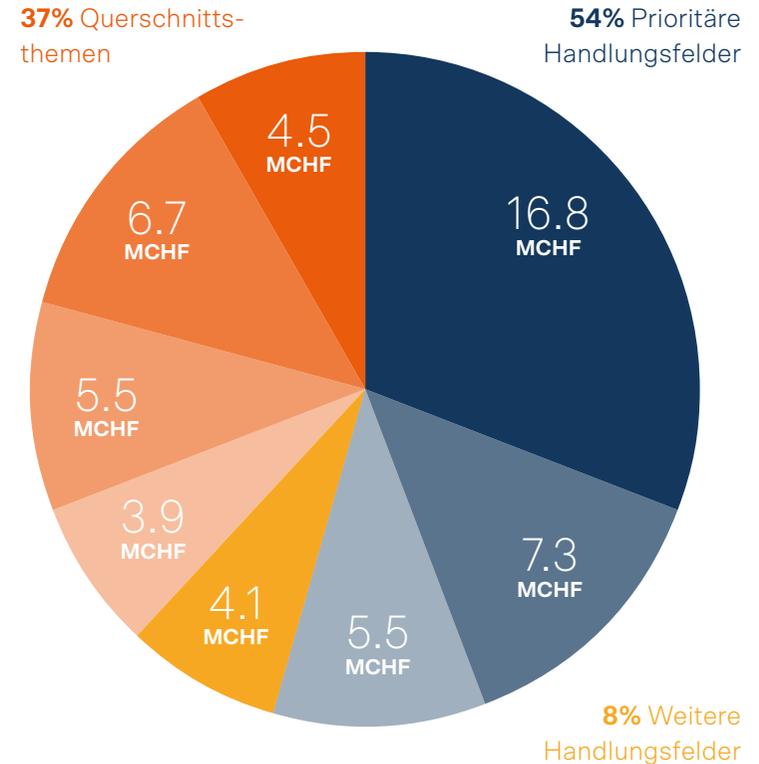
Patrick Kutschera, Vizedirektor Bundesamt für Energie,
Programmleiter EnergieSchweiz
Raphael Zürcher, Geschäftsführer EnergieSchweiz a. i.

Mit freiwilligen Massnahmen animiert EnergieSchweiz seit 2001 die Wirtschaft, Privathaushalte und die öffentliche Hand dazu, die Umgestaltung der Schweizer Energielandschaft aktiv mitzutragen. Das Programm soll insbesondere die Wirkung der regulativen Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien verstärken, sowie Fördermassnahmen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 umsetzen.

Im Geschäftsjahr 2023 konnten insgesamt 54.3 Millionen der budgetierten CHF 65.9 Millionen in neun Handlungsfeldern und Querschnittsthemen realisiert werden. Die prioritären Handlungsfelder – Gebäudeeffizienz, Mobilität, Anlagen und Prozesse – beanspruchten rund 54 Prozent der aufgewandten Gelder. Die weiteren Handlungsfelder, darunter die Elektrogeräte und Grossanlagen erneuerbare Energien, realisierten Projekte mit gut 8 Prozent der aufgewandten Gelder. Die restlichen 38 Prozent entfielen auf Projekte im Bereich der Querschnittsthemen.

Dass 2023 lediglich 82.4 Prozent des Jahresbudgets ausgeschöpft werden konnte, lag unter anderem an folgenden Gründen:

- Interne und externe Kapazitäts- und Ressourcenengpässe und daraus resultierende Verschiebungen und Anpassungen in der Planung von Projekten
- In der Planung nicht vorhersehbare Verzögerungen



Fact

Die aufgewandten Gelder von insgesamt CHF 54.3 Millionen verteilten sich 2023 auf ein Vertragsportfolio von 616 Verträgen und 364 Partnerinnen und Partner.

Gebäudeeffizienz und erneuerbare Energien

Das Programm «erneuerbar heizen»

Mit «erneuerbar heizen» unterstützt EnergieSchweiz den Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme. Das Programm bietet konkrete Hilfsangebote wie die kostenfreie Impulsberatung oder den Heizkostenrechner, der die ersten Schritte zu einem neuen Heizsystem erleichtert.

Blendung von PV-Modulen minimieren

Die Solarbranche ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Mit der steigenden Anzahl von PV-Anlagen nehmen auch die Konflikte um Blendung durch Lichtreflexionen zu. Das Projekt «Blendung von PV-Modulen» analysierte verschiedene Ansätze zur Reduktion von Blendwirkungen, bewertete verfügbare Produkte und führte Langzeittests durch. Der Schlussbericht bietet der Solarbranche und ihren Kunden verlässliche Lösungen, um Blendung zu minimieren und Konflikte mit der Nachbarschaft zu vermeiden.

Fact

In der Schweiz gibt es noch über eine Million fossile Heizungen in Wohnbauten. Um das Ziel Netto-Null bis 2050 zu erreichen, müssen jährlich rund 40'000 Heizsysteme durch erneuerbare Energien ersetzt werden.



Mobilität für Private und Unternehmen

Das Programm «LadenPunkt»

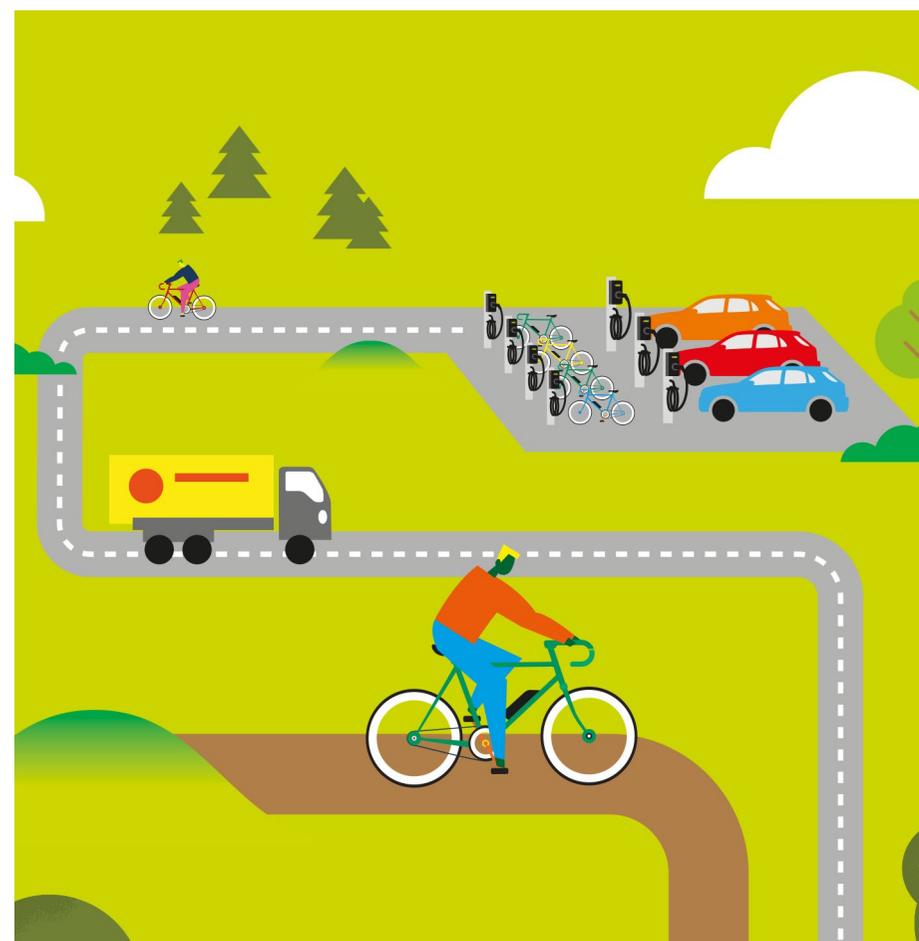
LadenPunkt wurde im Mai 2023 lanciert, um die Entwicklung der Schweizer Ladeinfrastruktur zu beschleunigen. Das Programm unterstützt verschiedene Akteure im System Elektromobilität bei der Planung, Umsetzung und Optimierung von Lademöglichkeiten. Es fördert den Aufbau von Ladeinfrastruktur in verschiedenen Kategorien: Laden zu Hause, Laden am Zielort, Laden am Arbeitsplatz, Laden im Quartier und Schnell-Laden.

Fact

Ende 2023 gab es in der Schweiz 12'822 öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Shared Mobility Accelerator

Geteilte Mobilität – oder Shared Mobility – gewinnt an Bedeutung. Seit Juli 2023 läuft das Programm Shared Mobility Accelerator, welches erstmals alle Anbieter von geteilter Mobilität in der Schweiz zusammenbringt. Ziel ist es, die wichtigsten Massnahmen der Shared Mobility Agenda 2030 umzusetzen, um ein nachhaltiges, effizientes und kundenfreundliches Verkehrssystem zu schaffen.



Anlagen und Prozesse für Unternehmen

Energieberatung für KMU

PEIK unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, ihre Energiekosten zu senken und den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Expertinnen und Experten analysieren den Energieverbrauch und erarbeiten massgeschneiderte Massnahmen zur Effizienzsteigerung. EnergieSchweiz übernimmt 50 Prozent der Beratungskosten. 2023 war ein wichtiges und erfolgreiches Jahr für das Programm: 226 PEIK-Beratungen wurden durchgeführt, 41 neue Beraterinnen und Berater akkreditiert und neue Partnerschaften gegründet.

Fahrpläne zur Dekarbonisierung

Das Förderprogramm Fahrpläne zur Dekarbonisierung unterstützt Unternehmen und Branchen dabei, ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 auf netto null zu reduzieren. Gemeinsam mit einer Energieberaterin oder einem Energieberater wird zuerst eine Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit gemacht

Fact

Eine richtig einjustierte, intelligente LED-Beleuchtung für Verkehrsflächen kann die Stromkosten um bis zu 90 Prozent senken.



und dann ein Massnahmenpaket erarbeitet. EnergieSchweiz unterstützt mit einer Förderung von bis zu 50 Prozent der Beratungskosten. Im Jahr 2023 haben 91 Unternehmen im Rahmen der Dekarbonisierung ihre Projekte eingereicht.

Beleuchtung im Unternehmen

Ab Herbst 2023 dürfen Leuchtstofflampen in der EU weder hergestellt noch importiert werden. EnergieSchweiz hat deshalb ein neues Merkblatt mit acht Schritten zum Umstieg auf LED-Beleuchtung veröffentlicht. Die wichtigsten Vorteile sind besseres Licht und deutlich tiefere Stromkosten. Im [Merkblatt](#) sind auch interessante Praxisbeispiele aus der Schweiz zu Tiefgaragen, Industriehallen und Treppenhäuser zu finden.

Projekte aus weiteren Handlungsfeldern

Aus- und Weiterbildung: Bildungsoffensive Gebäude

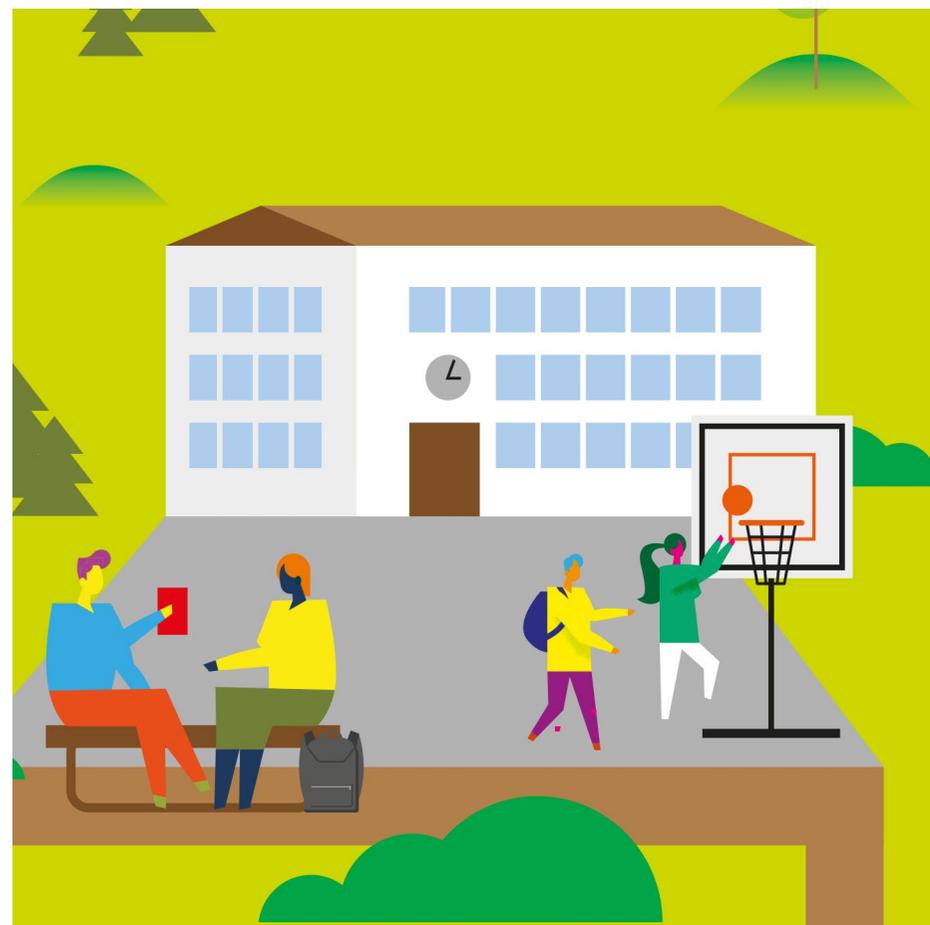
Die Gebäudebranche steht vor grossen Herausforderungen. Um die Klimaziele zu erreichen, braucht es genügend gut ausgebildete Fachkräfte. Genau dieses Ziel verfolgt die Bildungsoffensive Gebäude. Die erste nationale Netzwerktagung im November 2023 war ein voller Erfolg: Austausch und Vernetzung zur gemeinsamen Bewältigung der Herausforderungen standen im Vordergrund. Eine Artikelserie beleuchtete zudem inspirierende Praxisbeispiele und Erfolgsgeschichten. Die Artikel erschienen 2023 in zehn Fachzeitschriften.

Beleuchtung: Ratgeber für Haushalte und Verwaltungen

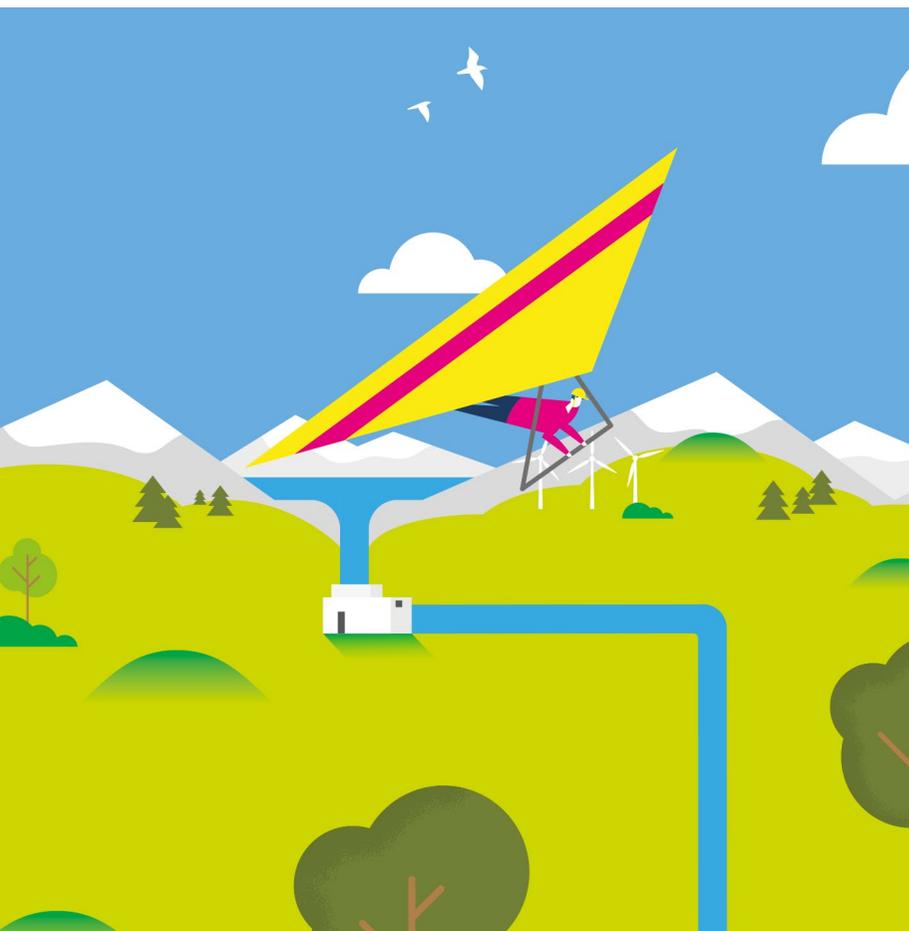
Das Projekt CasaLuce zeigt Wohnbaugenossenschaften, wie sie mit LED-Beleuchtung den Stromverbrauch senken, die Energieeffizienz erhöhen, die Lichtqualität verbessern und gleichzeitig die Stromkosten senken können. Im Rahmen dieses Projekts wurden Ende 2023 zwei Leitfäden veröffentlicht. Der Ratgeber für Haushalte informiert über die Vorteile von LED-Beleuchtung und gibt Tipps zum Ersatz von konventionellen Leuchtmitteln. Ein zweiter Ratgeber zeigt Verwaltungen und Facility Managern auf, wie der Ersatz der Beleuchtungsanlage optimal umgesetzt werden kann.

Grossanlagen erneuerbarer Energien: Bibliothek für thermische Netze

Grossanlagen wie Wind-, Wasser- und Geothermiekraftwerke leisten einen wichtigen Beitrag zur Strom- und Wärmeversorgung und tragen zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft bei. Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt. Unter anderem wurde die Kommunikationskampagne Windenergie 2022–2024 erfolgreich weitergeführt. Zudem wurde eine Bibliothek zur Planung von thermischen Netzen aufgebaut, um den Ausbau dieser effizienten Energiesysteme zu beschleunigen.



Projekte aus weiteren Handlungsfeldern



Kommunikation: Podcast vermittelt Spartipps

Kommunikationsmassnahmen spielen bei der Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien eine zentrale Rolle. Ein Beispiel dafür ist der Podcast von EnergieSchweiz. In zwei Staffeln informiert er die Schweizer Bevölkerung auf informative und lockere Art über die Möglichkeiten zum Energiesparen. Darüber hinaus wurde eine Kampagne zur effizienteren Energienutzung und Kosteneinsparung umgesetzt. Sie fokussierte auf die Beratungs- und Förderangebote des Bundes und von EnergieSchweiz für kleine und mittlere Unternehmen.

Städte, Gemeinden und Regionen: Mit Front-Runner vorne dabei

Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Projekte zur Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien auch in Städten, Gemeinden und Regionen durchgeführt. Die acht Gemeinden der Energie-Region Lausanne-West wurden im Rahmen des Programms Energie-Regionen erfolgreich bei der Senkung ihres Energieverbrauchs und beim Ausbau der erneuerbaren Energien unterstützt. Das Projekt Front-Runner ermöglichte der Stadt Schaffhausen eine fachstellenübergreifende Umsetzung der Klima- und Smart-City-Strategie.

Übergreifende Projekte: Bonjour, Madame Energie!

2023 war das Jahr der Ausstellungen. Im neuen House of Energy eröffnete das Verkehrshaus der Schweiz die erlebnisorientierte Ausstellung Experience Energy!. EnergieSchweiz hat dafür das Patronat übernommen. Eine eigene interaktive Ausstellung realisierte EnergieSchweiz in der Umwelt Arena Schweiz unter dem Titel «Wenn der Wind dreht – die Zukunft ist erneuerbar». Um Energiesparen im Alltag ging es beim erfolgreichen Blog Madame Energie auf watson.ch. Dank dieser Medienpartnerschaft mit CH Media baute sich EnergieSchweiz eine neue thematisch affine Community auf, die mit neuen Inhalten weiter gepflegt werden kann.



EnergieSchweiz
Bundesamt für Energie BFE
Pulverstrasse 13
CH-3063 Ittigen
Postadresse: CH-3003 Bern

Infoline 0848 444 444
infoline.energieschweiz.ch

energieschweiz.ch
energieschweiz@bfe.admin.ch
twitter.com/energieschweiz